



Erkundungsbogen für die Ausstellungsdielen der Naturschutzstation - Stufe II - **Lösungen**



Name: _____ Datum: _____

- 1) **Nenne die Eiszeit, die vor etwa 10.000 Jahren zu Ende ging und die die Landschaft in der Dümmeriederung prägte.**

Eiszeit: **Weichseleiszeit**

- 2) **Vor wie viel Tausend Jahren hatte der Dümmer seine größte Ausdehnung?**

9000

- 3) **Kreuze die richtige Aussage an:**

Warum wurde der Dümmer mit der Zeit kleiner?

- () Weil immer weniger Regen fiel und deshalb weniger Wasser in den See floss.
(**x**) Weil der See verlandete, denn es lagerte sich am Ufer immer mehr Pflanzenmaterial ab.
() Weil er trockengelegt wurde.

- 4) **Nenne die Höhenzüge, die die Dümmeriederung im Nordwesten und im Süden begrenzen.**

im Nordwesten: **Dammer Berge**

im Süden: **Stemweder Berg**

- 5) **Der Dümmer wird von einem Fluss durchquert. Um das Wasser aus dem See besser ableiten zu können wurden zusätzlich künstliche Abflüsse angelegt. Nenne den Hauptzufluss und drei Ausflüsse des Dümmer.**

Hauptzufluss: **Hunte**

Ausflüsse: 1. **Hunte**, 2. **Grawiede**, 3. **Lohne**

- 6) **Kreuze die richtige Aussage an.**

Der Dümmer ist ein Flachsee, er ist

- (**x**) 1 Meter () 3 Meter () 5 Meter tief

- 7) **Der Dümmer ist von einem Deich umgeben. Nenne das Jahr der Fertigstellung.**

Jahr: **1953**

- 8) **Kreuze richtige Gründe für den Deichbau an:**

- (**x**) Verhinderung der Überschwemmung der Flächen rund um den See.
(**x**) Trockenlegung der nassen Flächen rund um den See.
(**x**) Stärkere landwirtschaftliche Nutzung der Flächen rund um den See.

9) **Kreuze die richtige Aussage an:**

Heute werden die Flächen rund um den See wieder vernässt. Das geschieht auf folgende Weise:

- Wasser wird in Gräben aufgestaut. Dazu wurden Stauanlagen eingebaut.
- Riesige Windräder pumpen Wasser auf die Flächen.
- Das Wasser wird aus dem Dümmer in die Flächen abgelassen.

10) **Auf den vernässten Flächen rund um den Dümmer brüten besondere Vogelarten (siehe Abbildung). Bestimme sie.**



1. Großer Brachvogel



2. Kiebitz



3. Bekassine



4. Uferschnepfe

11) **Nenne die Baumart, die ständig im Wasser stehen kann und in sogenannten Bruchwäldern wächst.**

Erle

12) **Im Winter halten sich große Schwärme von Gänsen auf den Flächen im Dümmergebiet auf. Nenne ihren Artnamen (siehe Abbildung) und finde heraus, wo sie im Sommer zu finden sind.**



Name: Blässgänse

im Sommer: im Norden und Osten Europas (Nord-Skandinavien, Grönland, Sibirien, Russland)

13) **Kreuze richtige Aussagen an:**

Die Gänse brüten in Gebieten im Norden und Osten Europas, z.B. aus Sibirien. Warum fliegen sie im Winter zum Dümmer?

- Weil die Gebiete im Norden und Osten Europas im Winter mit viel Schnee bedeckt sind.
- Weil sie in den Gebieten im Norden und Osten im Winter keine Nahrung mehr finden können.
- Weil im Dümmergebiet nur selten Schnee liegt und sie deshalb hier das Gras abweiden können.
- Weil sie aus den Gebieten im Norden und Osten vertrieben werden.



- 14) Das Ufer des Dümmer ist zu einem großen Teil mit Schilfröhricht bewachsen. In diesem Röhricht leben ganz bestimmte Vogelarten. Nenne drei:

1. Teichrohrsänger 2. Wasserralle 3. Rohrdommel

- 15) Nenne die Art, die sich von Schilfsamen ernährt.

Bartmeise



- 16) Finde den Begriff, der nicht in die Begriffskette gehört und erkläre Deine Wahl (beachte die Brutplätze der Vogelarten):

Wasserralle - Bartmeise - Rohrdommel - Teichrohrsänger - Trauerseeschwalbe - Rohrweihe

weil: alle Vögel bis auf die Trauerseeschwalbe brüten im Schilf

- 17) Der See ist der Lebensraum von Wasservögeln. Finde den Namen des abgebildeten Vogels heraus.



Haubentaucher

- 18) Die Küken des oben abgebildeten Vogels sind sehr wärmebedürftig. Wo halten sie sich auf, wenn sie geschlüpft sind?

Im Rückengefieder der Elternvögel.

- 19) Die verschiedenen Wasservogelarten, die am Dümmer vorkommen, benötigen unterschiedliche Nahrung. Nenne die Nahrungsgrundlagen der nachfolgenden Arten:

Löffelente: Zooplankton

Haubentaucher: kleine Fische

Blässhuhn: Pflanzen und kleine Tiere

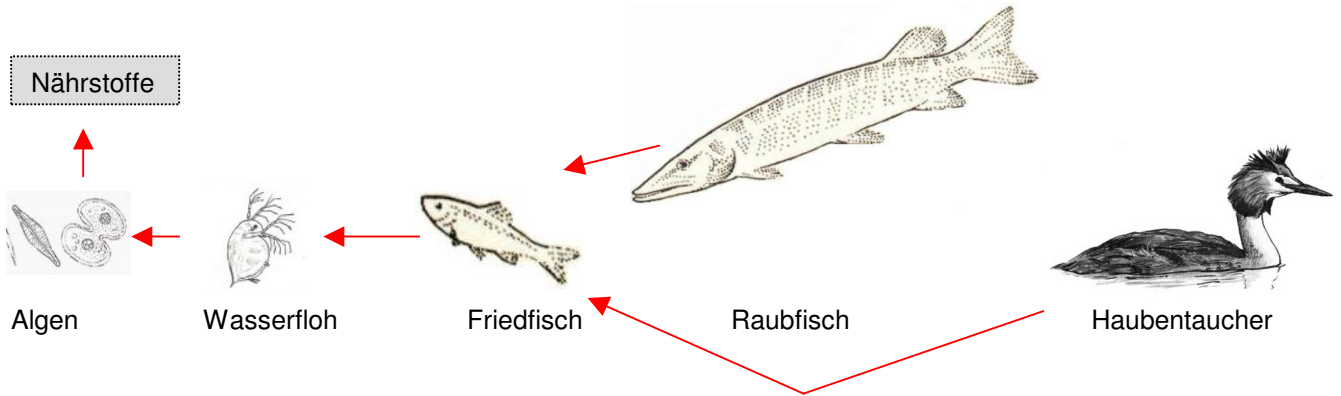
- 20) Am Dümmer brütet die seltene Trauerseeschwalbe. Ohne ein Hilfsprogramm wäre sie dort ausgestorben. Erläutere, wie der Art geholfen wird.

Für die Trauerseeschwalbe werden Nistflöße ausgelegt, da sie auf natürlichen Nestunterlagen nicht mehr erfolgreich brüten kann.

- 21) Am Boden des Dümmer leben verschiedene Muschelarten. Eine von ihnen ist die Teichmuschel. Nenne ihren wissenschaftlichen Namen.

Wissenschaftlicher Name: Anodonta anatina

22) In einem Gewässer werden kleinere durch größere Organismen gefressen (Nahrungskette). Kennzeichne durch Pfeile, an welcher Stelle der Nahrungskette die abgebildeten Organismen stehen („wer frisst wen“).



23) Ein See kann trübes oder klares Wasser haben. Ob das Wasser klar ist hängt davon ab, wie viele Nährstoffe im See vorhanden sind und welche und wie viele Pflanzen und Tiere darin leben. Kreuze die richtigen Aussagen an:

	im Klarwassersee	im Trübwassersee
Es gibt viele Fischfresser	()	(x)
Es gibt viele Fische	()	(x)
Es gibt viele Wasserpflanzen	(x)	()
Es gibt viele Algen	()	(x)
Es gibt viel Zooplankton/Wasserflöhe	(x)	()
Es gibt viele Nährstoffe	()	(x)

24) Kreuze richtige Aussagen an:

Nach der Eindeichung wurde das Wasser des Dümmer sehr trübe, weil plötzlich massenhaft Algen im Wasser wuchsen. Das geschah...

- (x) ..weil im Wasser des Sees plötzlich ganz viele Nährstoffe waren.
- (x) ..weil es niemanden mehr gab, der die Algen fraß.
- (x) ..weil die Wasserpflanzen abgestorben waren.

25) Um die Wasserqualität zu verbessern, wurde ein Sanierungskonzept für den See aufgestellt. Aus welchem Jahr stammt das Konzept?

Jahr: 1984

25) Für die Betreuung der Schutzgebiete in der Dümmer-Niederung wurde die Naturschutzstation eingerichtet. Nenne Arbeiten, die von hier aus durchgeführt werden (siehe Abbildungen).



1. Besucherinformation

2. Bestandserfassungen



3. Planungen

4. Durchführung von Maßnahmen

